

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 57

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 100.

100

CCI 56 · CCI 57

(Irv) Leer, bis auf Besitzvermerk und Signaturen.

- 1 (1ra–318rb) FRANCISCUS DE RETZ: Lectura super antiphonam Salve regina (Kaeppli 1134, nennt die Hs.). Dritter Teil des Kommentars, vierter Abschnitt: Auslegung des Wortes Maria. – Zur Textgeschichte und Überlieferung s. CCI 52–55, Inhaltsbeschreibung.

(1ra) Inc.: *Maria. Hic est ultima huius cantici particula, in qua extollitur virgo beatissima a collectiva bonitate, cuius est cunctos adiuvare ...*

(318rb) Expl.: *... quomodo gloriose virginis dignitas et excellencia exprimitur. Per hoc nomen Maria etc. Et terminatur et finitur lectura ista super Salve regina. Deus sit benedictus in secula et gloriosa mater eius. Amen.*

(318rb) KOLOPHON: *Hec tertia pars lecture super Salve regina est venerabilium dominorum canonicorum in Newenburga claustrali, ad quorum petitionem iste tres lecture edite sunt, conscripte vero et finite anno domini millesimo quadringentesimo in tricesimo tercio per Allexium de Landesperga marchiatur et cetera. Amen.*

- 2 (318v–323r) TABULA. Ausführliches, nach ihrem Vorkommen in der Hs. geordnetes Verzeichnis der im Haupttext behandelten Materien. Links Nennung der Kapitel, rechts Standortangabe und kurzes Initium des jeweiligen Kapitelanfangs.

Tit.: *Incipit tabula huius ultime partis super Salve regina, circa quam est notandum, quod omnes rige, que incipiunt a rubeis capitalibus ostendunt materiam vel questionem principalem ...*

(318v–320v) Kapitel 1–31. Von *Primo ponitur quedam posicio de beata virgine ... bis ... sit sanctum et electum tabernaculum et templum Dei.*

(321r–323r) Kapitel 32–66. Tit.: *Hic incipit secundum membrum ... Von Item de IX excellenciis magnis ... bis ... vel cur non pari licuit nomine typicari.*

(323v) Leer.

CCI 57

FRANCISCUS DE RETZ

Perg. II, 470 Bl. Ca. 385 × 285. Klosterneuburg, 1432.

B: Regelmäßig beschnittenes, meist sorgfältig bearbeitetes Pergament. Wenige Löcher; einige Blätter knittig. Lagen: 1¹ + [II^{11,17} + (III⁶ + V¹⁶)]¹⁷ + 18. V¹⁹⁷ + IV²⁰⁵ + 26. V⁴⁶³ + (III–2)⁴⁶⁷ + I⁴⁶⁸. Blatt nach 316 mit 316 a, nach 454 mit 454 a bezeichnet. Einzelblätter: I (Papier-Vorsatzblatt), 464 f., 468. Lagenzählung ab 27v: dort *primus*, die folgenden Kustoden in arab. Ziffern oder röm. Zahlzeichen. Reklamanten. Fehlerhafte zeitgenössische Ziffernfoliierung ab 18r. Kennzeichnung von Textabschnitten durch Buchstaben am Seitenrand (s. Ziffer 3). Blattsignaturen des 16./17. Jh.: A–a 4 (1r–4r) und B–B 7 (7r–13r).

S: Predigt (1r–5v): Schriftraum 250/260 × 190. Zwei Spalten zu 46–52 Zeilen. Kolumnenrahmung mit durchgezogenen Tintenlinien. Bastarda einer einzigen Hand.

Tabula und Expositio (7r–467v): Schriftraum 250/260 × 185. Zwei Spalten zu 44 Zeilen auf Tintenlinierung. Begrenzungslinien der Kolumnen sowie die jeweils erste und vorletzte Zeilenlinie durchgezogen. – Senkrechte, teilweise auch leicht rechtsgeneigte, gedrängt wirkende Bastarda von zwei (?) Händen (ab 335r wesentlich größere Schrift in verändertem Duktus); in Textura das einleitende Schriftzitat auf 18ra sowie einige Lemmata. Černíks Zuschreibung des CCI 57 an den Schreiber von CCI 56 nicht überzeugend (vgl. Černík 1913, 109).

Wenige zeitgenössische Korrekturen und Nachträge. IIra bzw. IIrb mit zwei Nachträgen des 2. Drittels des 15. Jh. in Bastarda je einer Hand.

A: Predigt (1ra–5vb): Rote Unterstreichungen, Auszeichnungs- und Interpunktionsstriche, Paragraphenzeichen. Auf 1ra eine etwa zwölfzeilige Fleuronnéinitiale. Roter Buchstabenkörper mit Blattfüllung; Fleuronné rot und schwarz. Fleuronné von derselben Hand wie in CCI 6 (s. dort Sigle A).

Tabula (7ra–17rb): Keinerlei Rubrizierung. Initialen nicht ausgeführt.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 57

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 101.

CCI 57

101

Haupttext (18ra–467vb): Rote Unterstreichungen, rot gestrichelte Anfangsbuchstaben, rote und blaue Paragraphenzeichen. Als Kapitelinitialen meist dreizeilige Lombarden in Rot und Blau. – Zwei Deckfarbeninitialen von Hand des Albrechtsminiators: elfzeilige historisierte Initiale *S(alomon)* mit Rankenausläufern am oberen und linken Seitenrand zu Beginn des Haupttextes auf 18ra und siebenzeilige Zierinitiale *P(arabole)* mit Rankenausläufern am linken Seitenrand auf 21va. Beide Buchstabenkörper mit Blattfüllung, rosa- bzw. purpurfarbenem Binnengrund mit goldenen Spiralranken und in poliertem Gold gehaltenen Außengrund. Tafelbildartig gerahmtes Initialfeld und stilisierte Blüten in Blattrankenmedaillons nur auf 18ra.

18ra: Initiale *S(alomon)* mit Dedikationsbild: Rechts die blaugewandete Gottesmutter mit dem nackten Jesuskind auf ihrem Schoß, leicht schräg auf einem bildparallel ausgerichteten, zentralperspektivisch wiedergegebenen Holzthron sitzend, links, in weit kleinerem Maßstab, der in gleicher Weise wie auf 1r des CCI 56 dargestellte Autor. Der Christusknabe, mit auf dem Schoß der Mutter ausgestreckten Beinen, wendet seinen Kopf nach hinten, dem Autor zu.

E: Barockeinband: gelbliches Schweinsleder über Holz, mit blindem Stempel- und Rollendruck; Klosterneuburg, um 1700.

Eng verwandte Einbände zu einer Reihe von Hss. und Drucken: z. B. zu CCI 2, CCI 3 und CCI 82 bzw. zu Cod. typ. 333 (Ludwig, Inkunabeln, Nr. 505), Cod. typ. 509 (A. O., Nr. 548), Cod. typ. 382 (A. O., Nr. 582) und Cod. typ. 1015 b (Ludwig, Altdrucke, Nr. 521). Die genannten Drucke zwischen 1694 und 1696 gebunden.

VD und HD gleich. Deckelunterteilung durch dreifache Linien (an den Gelenkstellen vier bis fünf Linien) in annähernd quadratisches Mittelfeld mit je einer freien Blüte in den Ecken und einem aus vier Abdrucken desselben Stempels zusammengesetzten Motiv im Zentrum sowie in sechs Rahmen mit Rollen- und je zwei horizontalen Rahmenstücken mit Stempelabdrucken. Im äußersten Rahmen eine Figurenrolle (Königsrolle; s. CCI 70, Sigle E und Tafel I, Nr. 13); ansonsten florale und geometrisierende Motive. Bünde von auf den Deckeln konvergierenden Linien flankiert. Zwei Schließen in der an Barockeinbänden üblichen Form: an Lederriemen sich flaschenähnlich verjüngende Eisenbeschläge mit einem Loch an ihrem freien Ende zur Aufnahme der Eisenstifte. Letztere in die Stehkante des VD eingelassen. Kanten innen abgeschrägt und mit Linien verziert. – Fünf Doppelbünde aus Hanf. Am Rücken Etiketten mit Golddruck: oben *M. FRANC(ISCUS) DE REZA IX*, unten Signatur auf Schildchen aus rotem Maroquin. Buchblock beschnitten, Schnitt blau. Kapitalstreifen mit gerade umstochenen Wulst in Beige und Weiß. Je ein Bifolium aus Papier als Spiegel- und Vorsatz- bzw. Spiegel- und Nachsatz-Blatt.

G: Besitzvermerke, 1. Hälfte 15. Jh: *Iste liber est monasterii beate Marie virginis in Neuburga* auf 1r und 233r (233r ohne *virginis*); *Iste liber est dominorum in Neuburga claustrali* auf 467v. Besitzeintragung vom 2. Juni 1656 auf 11r. – Signatur *b 28* (um 1500) auf 11r oben in roter Tinte. Bleistiftsignaturen am VD-Spiegel: 714 (18. Jh.) und 284 (18. Jh. ?).

L: Fischer 19. – Černík 1913, 109 f. – Pfeiffer–Černík I 29 f. – Frank 45. – Schmidt 1963, Nr. 97. – Schmidt 1967, S. 157.

1 (Ir–Iv) Bl. Irv und Iv unbeschrieben. Auf Bl. 11r zwei NACHTRÄGE des 2. Drittels des 15. Jh., Besitzvermerk von 1656 und Titel von Hand des Bibliothekars Achinger (um 1700).

1.1 (IIra) Zusammenstellung der Gründungsjahre einzelner Orden bis zum Anfang des 13. Jh.: von *Anno domini 31 cepit Iohannes predicare . . .* bis *. . . Anno domini 1208 cepit ordo predicatorum sub beato Dominico in Hispania*.

1.2 (IIrb) KATECHISMUSTAFEL: Zehn Gebote, neun fremde Sünden, acht Glückseligkeiten, sieben Todsünden, sieben Gaben des Hl. Geistes, sieben Sakramente, sechs Werke der Barmherzigkeit, fünf Sinne, vier himmelschreiende Sünden.

Decem precepta (vgl. Walther, Init. 19669):

*Unum crede Deum nec vane iura per ipsum,
Sabbato sanctifices, habeas in honore parentes.
Non sis occisor, fur, mechus, testis iniquus,
Alterius nuptam nec rem concupisces alienam.*

Novem aliena peccata (Weidenhiller 22; vgl. Walther, Init. 9990):

*Iussio, consilium, consensus (!), palpo, recussus,
Participas, mutus, non abstans nec manifestans.*

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 57

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 1: Cod. 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 168 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,1). Wien 1983, 102.

102

CCI 57

Über *palpo adulacio*, über *recussus vovens* nachgetragen.

Octo beatitudines (vgl. Walther, Init. 15593 und 19498):

Pauper sis, mitis, lugens, siciens, intactus (?),

Misericors, nudus sis, pociens pacienti.

Septem mortalia peccata (Walther, Prov. 12800).

Septem dona Spiritus sancti:

Te timor et pietas, te consciencia, forti(tudo),

Da intellectum et consilium sapientem.

Septem sacramenta ecclesie (vgl. Walther, Init. 13452):

Uccio postrema, postrema confessio primaque,

Ordo, coniugium, fons, confirmacio, panis.

Sex opera misericordie (vgl. Walther, Init. 20647):

Visito, cibo, poto, tego, colligo, consulo.

Quinque sensus (vgl. Walther, Init. 20650 bzw. 7391; Vers 2 = Walther, Prov. 10503, V. 1):

Visus, auditus, gustus, tactus, odoratus.

Vel sic: Gustus et olfactus, auditus, visus, tactus.

Quattuor peccata clamancium (!) *ad celum* (vgl. Walther, Init. 2821 und Walther, Prov. 2786):

Clamitat in celis vox sanguis (!), *vox Sodomorum,*

Vox oppressorum mercesque detenta laborum.

Lit.: Weidenhiller 16–24.

- 2 (1ra–5vb) FRANCISCUS DE RETZ: Sermo in dominica palmarum (Kaeppli 1138, nennt die Hs.). Anschließend Auslegung des Wortes Solvite.

(1ra) Inc.: *Solvite. M^o 21^o* (Matth. 21, 2) *originaliter et in presentis dominice ewangelio transumptive et officialiter. Nobilissima et altissima et cunctarum domina scienciarum est nostra theologia ...*

(5vb) Expl.: ... *eius doctrine floribus redimite et fulcite, quia vere ipsa est sol vite etc. Amen.*

(5vb) Auslegung des Wortes Solvite: *Notabile. Nota protellectum* (recte: pro intellectu) *thematis premissi, quod hec dictio solvite est primo verbum tercię coniugacionis imperativi modi ... – ... sed eiam variis aliis materiis applicari ab ingenuoso compilatore etc.*

(6rv) Leer.

Lit.: Häfele 108 f. (nennt die Hs.).

- 3 (7ra–17rb) TABULA: alphabetisches Materienverzeichnis mit Standortangaben (Nennung von Blatt und Buchstaben) zum folgenden Haupttext. Einige Materien von Händen des 15. Jh. nachgetragen. Zum Verfasser der Tabula s. Häfele 97, A. 2.

Verzeichnis von [A] *brahe sinus quid sit et quare sic dicatur ... bis ... Ypocrita comedit* (!) *manus proprias. Moralliter.*

(17v) Leer.

- 4 (18ra–467vb) FRANCISCUS DE RETZ: Expositio super capitulum primum Proverbiorum (RB 2325 und Kaeppli 1129, nennen die Hs.).

(18ra) Prolog, (21va) erster Teil, (319rb) zweiter Teil.

Lit.: Häfele 86 f. und 264–266 (nennt die Hs.).

(467vb) KOLOPHON: *Explicit lectura super primum capitulum Proverbiorum venerabilis et egregii domini doctoris magistri Francisci ordinis predicatorum, quam fecerunt scribere venerabiles patres et domini domini canonici regulares de Newenburga claustrali post annum domini millesimum quadringentesimum in anno 32^o. Et eodem anno Danubius est diffusus usque ad murum civitatis Wyenne etc.*

(468rv) Unbeschrieben.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 57

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=752